Altstadt.raum, hier: Anforderungen an die weitere Planung des Klosterplatzes
Anlage 3: Ergebnisdokumentation der Zielgruppenbeteiligung Mai/Juni

Zielgruppenbeteiligung Klosterplatz Mai/Juni 2025

- **Gewerbetreibende:** 26.05.2025, 11-13 Uhr, IHK
- **Elternvertreter:innen der Klosterschule:** 26.05.2025, 17:30-19:00 Uhr, Aula der Klosterschule
- **Anwohner:innen und Hauseigentümer:innen:** 02.06.2025, 17:30 bis 19:00 Uhr, Klostersaal St. Jodokus

Ergebnisdokumentation

Für den internen Gebrauch des Kernteams und der Vertiefungsgruppe

Ziele

- Über die anstehende Neugestaltung des Klosterplatzes sowie die bereits vorhandenen Anforderungen an die Planung informieren
- Anforderungen und Ideen sowie Wünsche für die Planung der Klosterplatzumgestaltung formulieren

Ablauf

Die drei Veranstaltungen folgten grundsätzlich folgendem Ablauf und wurden je nach Gruppengröße angepasst:

11:00 Begrüßung und Einführung
Grundlagen für die Umgestaltung Klosterplatz
- Kriterien altstadt.raum-Wettbewerb
- Wettbewerbsergebnis von SCAPE/Runge
- Bebauungsplan
- Innenstadt-Strategie
- Anforderungen aus Kernteam/Vertiefungsgruppe Klosterplatz

Erarbeiten von Anforderungen und Qualitätskriterien für die Planung
- Arbeit in Kleingruppen
- Vorstellen Ergebnisse und Reflexion im Plenum (u.a. zu möglichen Konfliktpunkten)

13:00 Ausblick und Verabschiedung

Teilnehmende

- **Gewerbetreibende**: Es nahmen 12 direkt am Klosterplatz aktive Gewerbetreibende teil sowie vier Vertreter:innen der IHK und des Handelsverbands. Es waren bis auf das Capvin alle Gastronomiebetriebe vertreten, die direkt am Klosterplatz liegen. Das Capvin wurde gesondert aufgesucht und gebeten, sich bei Veränderungsbedarf bzgl. der Außengastronomie zurückzumelden. Die Liste der Teilnehmenden findet sich unten.
- **Elternvertreter:innen** der Klosterschule: Es nahmen 6 Elternvertreter:innen sowie die Leitung des OGS (Offener Ganztag) und die Schulleitung teil. Aufgrund des Datenschutzes wird auf die namentliche Nennung der Teilnehmenden in dieser Dokumentation verzichtet. Die Namen liegen dem Amt für Verkehr vor.

- **Anwohnende und Hauseigentümer:innen**: Es nahmen 19 Anwohnende und Hauseigentümer:innen teil, die fast ausschließlich direkt am Klosterplatz wohnen oder dort Immobilieneigentum haben (Altersschätzung Teilnehmende: 10x <40, 4x 40-60, 5x >60). Aufgrund des Datenschutzes wird auf die namentliche Nennung der Teilnehmenden in dieser Dokumentation verzichtet. Die Namen liegen dem Amt für Verkehr vor.

Ergebnisse

Gewerbetreibende

Es waren außer dem Capvin alle Gastronomien vertreten, die direkt am Klosterplatz ansässig sind. Das Capvin wurde gesondert aufgesucht und gebeten, sich bei Veränderungsbedarf bzgl. der Außengastronomie zurückzumelden. (Liste der Teilnehmenden siehe unten)

Gruppenarbeit

Gruppe 1

- Bei Baumaßnahmen Veranstaltungen zeitlich berücksichtigen, soweit es geht
- Start- und Endzeiten der Baumaßnahmen frühzeitig mitteilen
- Flächen für die Außengastronomie erhalten und ggf. erweitern
- Stellplätze für Anlieger und Anlieferung berücksichtigen
- Fahrradparkplätze
- Gepflegte (!) und behindertengerechte Toilette
- Keine Tischtennisplatten o.ä. (aus Lärmgründen und weil sie den Charakter des Platzes stören würden)
- Gutes Miteinander (gemeinsame Nutzung der Fläche) beibehalten
- Lösung für Elterntaxi
- Rasende Radler vermeiden
- Begrünung tw. mobil vorsehen
- Abendmarkt verlängern (bis 23 Uhr) mit leiser Musik (Lounge-Musik), um die Anwohner:innen nicht zu stark zu belasten
- Mehr Mülleimer vorsehen, die häufiger gereinigt werden

Gruppe 2

- Feuerwehrzufahrten prüfen und berücksichtigen
- Fahrradabstellflächen nicht direkt vor den Läden Ritterstraße vorsehen
- Bereiche für Außengastronomie weiterhin direkt vor den einzelnen Betrieben belassen
- Extra ausgewiesene Lieferantenparkplätze
- Außengastro in der Hagenbruchstraße (venue) gebäudenah
- Venue: Bitte um 20 Tische á 4 Plätzen mit Bodenhaltern für Schirme als Außengastronomie direkt vor dem Haus
- Außengastronomie Klosterstraße / Ecke Mauerstraße (Pizza Welt) gebäudenah
- Planung eines Brunnens
- Kopfsteinpflaster erhalten bzw. im Charakter der Altstadt erstellen
- Neugestaltung des Weihnachtsmarktes (offener)
- Abendmarkt erhalten
- Möglichkeit für Wochenmarkt prüfen oder in Kombination mit Abendmarkt umsetzen
- Weinmarkt bis auf den Klosterplatz ausweiten
- Öffentliche Toiletten
- Mülleimer
- Kein Zaun zur Abgrenzung des Schulhofs

Gruppe 3

- Konsumfreie Zonen: Charakter des Platzes beibehalten
- Ausreichend Mülleimer vorsehen
- Bestehenden Brunne wieder freilegen. Aber bitte nicht an bestehendem Standort, da sich vor der Kanzlei bereits mehrere Nutzungen überlagern (Aufenthalt/Außengastronomie auf den Fensterbänken der großen Fenster der Kanzlei, Schulhofnutzung – das ist alles in Ordnung, ein evtl. „Wasserspielbrunnen“ zusätzlich direkt vor der Kanzlei wäre den Inhabern aber dann doch langsam zu viel). Ein passender Standort wäre im oberen /mittleren Platzbereich
- Untere Veranstaltungsfläche vor der Kirche von Bänken freihalten (SCAPE hat dort welche positioniert), sie würden bei kirchlichen Veranstaltungen stören
- Öffentliche Toiletten einplanen
- Sicherheitsaspekte bzgl. der Zufahrtsmöglichkeiten für Autos auf den Platz bedenken, z.B. bei Veranstaltungen (Ordnungsamtsbegehungen vorsehen) (u.a. Schutz vor Attentaten)

Aus dem Plenum (u.a. Konfliktpotentiale)

Außengastronomie:

- Es wird die Bitte formuliert, allen Gastronomie-Betrieben am Platz direkt vor ihrem Haus Außengastronomie zu ermöglichen und dies dauerhaft und nicht nur außerhalb der Schulzeiten. Konkret fehlt diese Möglichkeit dem venue. Daher formuliert die Teilnehmende des venue: Bitte um 20 Tische á 4 Plätzen mit Bodenhaltern für Schirme als Außengastronomie direkt vor dem Haus als dauerhafte Einrichtung.
- Es wurden trotz Nachfrage keine weiteren konkreten Anliegen von anderen Teilnehmenden aus dem Gastronomiebereich zur Erweiterung der Außengastronomie-Flächen geäußert. (Anmerkung: Es waren außer dem Capvin alle Gastronomien vertreten, die direkt am Klosterplatz ansässig sind, s.o.).
- Es wurde der Vorschlag diskutiert, in der Mitte des Platzes einen zentralen Sitzbereich für alle Gastronomien vorzusehen, der deutlich unterscheidbare Sitzbereiche hat. Dies wurde relativ schnell von den anwesenden Gastronom:innen abgelehnt, da die Wege zu weit wären und auch das Überqueren von Straßen mit den Tabletts zu gefährlich wäre. Bevorzugt wird der Außengastronomiebereich direkt vor dem eigenen Gebäude.

Toilette:

Alle betonten, wie wichtig, eine Toilette auf dem Klosterplatz wäre. Einige Gastronomien können ihren Gästen aufgrund der Altbau-Situation (WC z.B. im Keller) keine barrierefreie Toilette anbieten, für sie wäre eine öffentliche Toilette auf dem Platz sehr hilfreich. Gleichzeitig wird bezweifelt, dass es gelingt, eine gepflegte, saubere Toilette im öffentlichen Raum vorzuhalten. Dies würde nur gelingen, wenn sie personenbewirtschaftet ist (und eine ungepflegte Toilette ist für die Gastronomie keine wirkliche Alternative).

Brunnen:

Gerne als Bauwerk und nicht als bodengleiches Wasserspiel (dann gut positioniert, damit er bei Veranstaltungen nicht stört). Zur Positionierung siehe Anliegen oben der Kanzlei.

Abgrenzung des Schulhofbereichs

Die Teilnehmenden wünschen sich statt einer klaren räumlichen Abgrenzung, dass das gute Miteinander und der offene Platzcharakter erhalten bleibt. Die Grenze zum Schulhofbereich muss für Gäste erkennbar sein, aber ohne Zaun.

Konsumfreie Zonen:

Konsumfreie Zonen sollten nicht im Übermaß vorgesehen werden, damit der Charakter des Platzes nicht verloren geht. Bei zu vielen Sitzgelegenheiten werden evtl. auch Gruppen angezogen, die dem an sich ruhigen Platz entgegenwirken (Wunsch: keinen Charakter wie auf dem Kesselbrink erzeugen).

Veranstaltungen /Charakter des Platzes:
Die Idee, den Weinmarkt bis auf den Klosterplatz auszuweiten, hat eine Diskussion ausgelöst, wie viele und welche Veranstaltungen auf dem Klosterplatz sinnvoll sind. Zum einen sollen die Anwohnenden nicht bzgl. des abendlichen Lärms überstrapaziert werden und zum anderen sollen möglichst Veranstaltungen auf dem Platz stattfinden, die das eher ruhige und beschauliche Ambiente des vielleicht schönsten Platzes in Bielefeld mit Kloster und Kirche unterstützen. Daher wurde die Idee formuliert, die Veranstaltungen daraufhin nochmal zu prüfen: Könnte der Weihnachtsmarkt auf dem Klosterplatz vielleicht eher einen besinnlichen, ruhigeren Charakter im Sinne eines speziellen thematischen Bereiches des Weihnachtsmarktes bekommen? Der Weinmarkt würde gut auf den Platz passen und die ansässigen Gastronomiebetriebe könnten davon noch zusätzlich profitieren.

Schließzeit für Außengastronomie:
Die teilnehmenden Gastronom:innen sprachen an, dass sie bereits um 21:30 Uhr die Außengastronomie schließen müssen. In anderen Bereichen würden spätere Schließzeiten gelten – sie bitten hier um Klärung und eine Gleichbehandlung. Die IHK und das Amt für Verkehr nehmen dieses Anliegen auf und bemühen sich um eine Klärung.

Teilnehmende
Bielefelder Kachelhaus GmbH, Jorin Kinyas Lisi und I. Cholodeny
Harms Gastro GmbH und charlie Gastrobar, Claudia Buse
Il Monastero, Gürten Amato
Klosterladen City-Kloster, Bärbel Lödige und Paul Schröter
MEDIVINO, Jimmi Catsanos
Milchmania, Elsa Dorlian
Pizza-Welt, Taze Ömer
Rechtsanwälte Jungmann und Hippe, T. Sontowski
venue, Christin Wemmel
(Zugehörigkeit unklar), Dorothea Küchenhoff

Handelsverband, Jörg Beyer und Jan-Erik Weinekötter
IHK, Petra Pigerl-Radtke und Marco Rieso

Eltern der Klosterschule

Gruppe 1
- Sicherheit der Kinder
  → keine Durchmischung mit Publikumsverkehr
  → abgegrenzter Schulhof und abgegrenzte Wege zwischen Schulgebäuden / Mensa
- PKW-Bringzone und ein paar Parkplätze in der Nähe (Erstklässler sind 6 Jahre)
- Kein Schulzugang für Fremde während der Schulzeiten
- Große Auslaufmöglichkeiten für die Kinder (10qm/Kind)
- Kindgerechter und sicherer Untergrund zum Spielen (das derzeitige Pflaster ist bei Nässe und im Winter sehr glatt, es kann z.B. kein Fußball gespielt werden)
- Attraktive Spielgeräte (Fußball, Klettern, Turnen, Schaukeln) während der Schul- und OGS-Zeiten nur für die Schulkinder

Gruppe 2
- Kinderfreundliche Schulhofgestaltung
  - Untergrund (zum Spielen)
  - Spielgeräte
  - Schulhofgröße mind. 10qm/Kind → es sind keine sonstigen Sportanlagen verfügbar!

    - Keine „Käfighaltung“
- Sichere Abgrenzung vom Baustellenverkehr (Absperrung Schranke) und Lieferverkehr
- Hinweisschilder auf Schule / Schulhofnutzung mit den Nutzungszeiten
- Bringzone mit sicherem Schulweg (Berücksichtigung von Stadtfesten etc.)
- Der Verkehr in der Klasingstraße ist für die Kinder auf dem Weg zur Mensa schwierig
- Keine Bänke auf dem Schulhofgelände vorsehen (locken „Fremde“ / Pasant:innen an)
- Keine Erweiterung der Außengastronomie-Flächen – nicht generell auf der Platzmitte vorsehen (wie im SCAPE-Entwurf)
- Kennzeichnung Fahrradweg

Anwohner:innen und Hauseigentümer:innen

Gruppe 1
- Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion für den motorisierten Individualverkehr vorsehen
- Die gelblichwarme Beleuchtungsfarbe soll beibehalten werden (kein grelles, weißes Licht vorsehen)
- Weihnachtsmarkt wesentlich kleiner halten und kleine, „gemütliche“ Hütten vorsehen, kein Großeventcharakter
- Seitenweg des Klosterplatzes: mehr Beleuchtung mit dem Ziel, dass weniger Verschmutzung durch Personen vorkommt
- Gastronomie: Erhalt der bestehenden Außengastronomie
- Reduzierung der „Eltern-Taxis“ der Klosterschule
- Weiterhin keine Barriere zwischen Schulhof und restlichem Platz

Gruppe 2
- Grün ist nicht gleich grün → regionales Saatgut. Heimische Gehölze und Sträucher sowie Stauden fördern
- Fest installierte Toilettenlösung
- Abflachen der Bordsteine an der Ritterstraße (Barrierefreiheit)
- Gelenkte Fahrradverbindung Ritterstraße – Hagenbruchstraße (Radfahrer fahren dort oft auf dem Gehweg, das führt zu gefährlichen Situationen mit Fußgänger:innen)
- Reduzierte Lichtverschmutzung: weniger Störung der Anwohner:innen, insektenfreundliche Beleuchtung
- Ruhigerer Weihnachtsmarkt, offenere Gestaltung (kein Bauzaun)
- Schmutzunempfindliches Pflaster, das auch wasserdurchlässig ist und nachhaltig beschafft werden kann

Gruppe 3
- Flohmarktstand-Standorte sind zu chaotisch: sie stehen zu nah an den Häusern, dies sei so nicht vorgesehen und nicht erlaubt, es werde aber nicht kontrolliert
- Kleinteiliger Weihnachtsmarkt, der ruhiger ist, kein „Disneyland“ (bunt blinkend bis in die Wohnungen hinein), teilweise laufen laute Kühlanlagen die ganze Nacht
- Bitte um 2 Ausfahrten aus der Altstadt, sonst Gefahr eines Rückstaus an Klosterstraße, mindestens müsste dann die Linksabbieger-Ampelschaltung Stapenhorsterstraße überprüft werden. In der Diskussion im Plenum wurde auch von den Teilnehmenden angenommen, dass die Umsetzung des gesamten Verkehrskonzeptes die Gefahr eines Rückstaus deutlich verringern sollte.
- Öffentliche Toiletten

Gruppe 4

- Kulturelle Veranstaltungen
  → Dezibelbegrenzung einhalten (z.B. durch „Limiter“/technische Lösung)
  → auch andere Veranstaltungen vorsehen, nicht nur große kommerzielle Veranstaltung (z.B. Theater o.ä.)
  → Weihnachtsmarkt: anderen Charakter schaffen
- Fußgängerwege frei halten von Fahrradverkehr
- Baumbestand weiter schützen
  - keine Beschädigung durch Veranstaltungsaufbau (wird regelmäßig beobachtet)
  - Baumbänke
  - Bodenverdichtung verhindern
  - Nistkästen
- Flohmarkt erhalten
- Aufenthalt
  - Östliche Seite mehr Platz (auch für Außengastronomie)
  - Möglichst viele Sitzgelegenheiten (konsumfrei)
  - Leihbücherschrank (Telefonzelle etc.)
  - Tischtennisplatte
- Lichtplanung
  → Lichteinfall in die Wohnungen berücksichtigen/reduzieren (derzeit sehr stark durch die hohen Beleuchtungsmasten)
  → Lichtverschmutzung reduzieren
- Öffentliche Toiletten (sicher und barrierefrei)

Aspekte aus der Plenumsdiskussion sind auf den Gruppen-Flipcharts bei den jeweiligen Punkten bereits vermerkt worden.